

---

## Mutter MARIA: Freiheit und Verantwortung

---

Im Namen des allmächtigen VATERS segne ich euch und bringe euch die Kraft der Liebe. Ja, ich bin es, Mutter MARIA, und es ist mir ein Anliegen, mit euch über Freiheit und Verantwortung zu sprechen.

Freiheit, dieses kostbare Gut ist – da sind wir uns wohl einig – eine Voraussetzung für eine gute Entwicklung, auch die Bedingung für ein glückliches Leben.

Frei von Zwängen, frei von Bindungen, frei von Vorurteilen, noch eine lange Liste an Begriffen wäre da anzuführen. Die Freiheit ist ja das größte, herrlichste Geschenk, das unser ALLVATER, GOTT, uns beschert. Was wäre all das Streben nach Vollkommenheit wert, wenn dieses einem Zwang – einer Unabänderlichkeit – unterliegt? GOTTES geliebte Kinder würden demnach einheitlich einer Vorgabe, einem Plan gemäß sich entwickeln. Marionetten wären sie und GOTT hätte nur die Gnade auszuüben, ihnen das Bewusstsein ihrer Abhängigkeit barmherzig zu verschleiern!

GOTT jedoch schafft Kinder, ganz so wie es in der Bibel angeführt ist, nach Seinem Ebenbild. Unter Ebenbild ist zu verstehen, dass GOTTES Kinder dem VATER gleiche Eigenschaften aufweisen – Ihm also wesensgleich sind.

GOTT ist die herrlichste selbstlose Liebe, Güte, Barmherzigkeit, Weisheit, Verantwortung, Willenskraft und Ordnung. Seine aus all diesen Qualitäten heraus geschaffenen Wesen sind Ausdruck Seiner Schöpferkraft und besitzen ebenfalls diese wunderbaren göttlichen Anlagen.

Diese göttlichen Eigenschaften und Fähigkeiten werden in ihrer Gesamtheit als das "göttliche Vatererbe" bezeichnet. Die reinen Geistwesen – GOTTES Kinder – haben die immerwährende Aufgabe, diese Anlagen in Freiheit individuell auszubilden und zu vervollkommen. Eine selbständige Wesenheit ohne freien Willen ist undenkbar! Genauso wie es auch für freie Wesen, wie ihr Menschenkinder es seid, die schrecklichste Qual bedeutet, in Zwängen leben zu müssen, in der Willensfreiheit beschränkt zu werden.

GOTT, der liebende VATER, der für Seine in der "Ich-Bewusstseins"-Entwicklung noch recht kindlichen Menschen ein herrliches Ziel, nämlich dass sie zu reinen Engelwesen heranreifen, vorsieht, hat jedoch auch den "freien Willen" in eine Entwicklungslaufbahn hineingestellt.

So wie des Menschen Persönlichkeit im Laufe vieler Inkarnationen auf Erden sich ausbildet zu immer größerer Selbständigkeit und Weisheit, so wird auch der freie Wille durch reichhaltige Übungen geformt.

Sehr häufig wird jedoch die Gabe der Freiheit falsch gedeutet und missbraucht. Denn Freiheit bedeutet ja in Wirklichkeit auch Verantwortlichkeit und soll eine Handlungsweise hervorbringen, wonach durch die eigene freie Tat kein anderes Wesen behindert oder geschädigt wird.

Diesen rechten Begriff der Freiheit die Kinder zu lehren, wäre eine wichtige Aufgabe der Erzieher; jedoch wissen diese vielfach selbst nicht Bescheid, was der rechte Gebrauch des freien Willens sein sollte.

Ja, ihr lieben Menschen, Freiheit ist ein Gut, wonach sich alle Wesen sehnen. Menschen, Tiere, ja auch Pflanze und Mineral möchten sich unbehindert entfalten – erblühen. Freiheit bedingt Gegenseitigkeit – ein Geben und Empfangen. Was das Geschöpf sich ersehnt, möge in gleichem Umfange auch den Nächsten zugutekommen.

Freiheit ist auch Geschwisterlichkeit und das Gegenteil von Egoismus, der ja nur selbst alles besitzen, beherrschen will. Egoismus ist eine ständig wachsende Einengung – eine furchtbare Einseitigkeit – eine schwere Erkrankung der Persönlichkeit, die auf Wachsen – Vereinen – Vielfalt angelegt ist.

Freiheit ist ein Auflösen aller Beschränktheit, aller Bindungen an Besitz, Machtstrukturen – die freie Entfaltung ist Seligkeit der Wesen.

Liebe Menschen! Freiheit im edelsten Sinne erlangt ihr nur, wenn ihr Freiheit gewährt. Dies ist auch die beste Methode, die Vielfalt der irdischen Verhaftungen zu erkennen, indem ihr nachsinnet und ehrlich euch eingesteht, woran ihr euch und eure Nächsten gebunden habt. Freiheit bedingt absolute Aufgabe aller Machtbestrebungen!

Auch durch irdische Güter beraubt ihr euch selbst eurer Freiheit! Ja, vieles, was ihr auf Erden so sehr begehrt, bindet euch, engt euch ein!

Indem ihr jedoch durch diese Erfahrungen hindurchgehet, dass Freiheit nur durch Toleranz und Loslassen aller Bindungen möglich ist, erkennt ihr auch die Notwendigkeit der Trilogie: Gleichheit – Freiheit – Brüderlichkeit. Diese für alle Wesen zu erstreben, ist eure Aufgabe auf Erden. Und da ist wirklich viel zu tun – jeder Einzelne kann wertvolle Hilfe leisten!

Gleichheit – ist so zu verstehen, dass sich alle Menschen als Kinder GOTTES erkennen, als Geschwister, und geeint in CHRISTUS, dem Retter und Erlöser der Menschheit, sich verbinden zu einer Gemeinschaft, die sich bemüht, die Güter dieser Erde, welche für alle Geschöpfe in gleichem Maße vorgesehen sind, gerecht und weise zu verwalten und zu verteilen.

Freiheit – bedeutet auch Religionsfreiheit. Denn die wahre Erkenntnis wird den heranreifenden Wesen durch die Verbindung mit der göttlichen Welt direkt zuteil. Da bedarf es keiner weltlichen Lehrer, die ja zumeist Irrlehrer und Fanatiker sind und Macht ausüben wollen.

Brüderlichkeit – diesen Begriff möchte ich in "geschwisterliche Liebe" umwandeln. Dies bedeutet, dass alle Kinder GOTTES gemeinsam ihre vielfältigen Fähigkeiten verbinden und sich bemühen, GOTTES Gesetze und Gebote zu erfüllen, in GOTTES ewigem, weisen Schöpfungsplan mitarbeiten. Und auch da gibt es eine "Dreiheit" – mitarbeiten in „Kreativität – Freiheit – Liebe“!

Merket auf, ihr lieben Menschenkinder, das Glückbringende ist immer eine Trilogie.

Wenn nur ein "entweder – oder" vorhanden ist, so wie z.B. Himmel oder Hölle – da ist Irrtum enthalten. Da fehlt etwas – ein Verbindendes, Ausgleichendes ist noch unentdeckt oder noch nicht geboren. Das "nicht geboren" beziehe ich auf die menschlichen Gedanken, die ohne "Mitte" ins Extrem tendieren.

Die Mitte der Dinge finden, bedeutet nicht unter allen Umständen Kompromisse zu suchen.

Die Mitte ist, das verborgene Gute, das stets im Unvollkommenen oder Schlechten steckt, herauszulösen und in eine Entwicklungsbahn zu heben. Ist das entdeckte Gute z.B. ein Hauch von Mitleid, so kann dieses Mitleid verbunden werden mit gutem Willen und einem Liebesimpuls, so dass eine segensreiche "Drei" wirken kann.

Ich bitte jedoch, diese Ausführungen nur als Denkanstöße zu nehmen – die Verwirklichung ist recht komplex und keine starre Regel sollte entstehen!

Also, meine lieben Menschenkinder, Freiheit – vor allem die gewährte – ist kostbar und beseligt euch! Bedenket auch, dass Freiheit stets mit Verantwortung, Achtung und Toleranz Hand in Hand geht. Beachtet auch bitte, ihr Lieben, dass alles, was ihr euren Nächsten, also euren Mitmenschen, den Tieren, den Pflanzen, dem Mineral, ja dem ganzen Universum "antut", auf euch zurückkommt. Gebt ihr Liebe – Verständnis – Freiheit, so strömen euch dieselben Kräfte zu und ihr werdet durch euer Verhalten beschenkt.

Alles, was ihr wünscht – euch ersehnt – tut dieses zuerst an euren Nächsten! Jedoch aus Überzeugung, nicht zwangsweise, um das Gleiche zu erhalten. Aus Freiheit – aus freier Liebe gebt und es wird euch, der göttlichen Gesetzmäßigkeit entsprechend, selbst wieder zuteil. Nicht Berechnung darf Grund eures Handelns sein, sondern freie, selbstlose Liebestaten schaffen beglückende Entsprechungen an euch selbst und in eurer Umgebung.

Ich bin eure liebende Mutter! Meine ganze Fürsorge und Liebe gilt euch, ihr lieben Menschenkinder! Zu einer gewissen Reife seid ihr nach langem, zähem Bemühen nunmehr gelangt und es kann euch vermehrt Einblick in kosmische Auswirkungen und Gesetze gegeben werden. Die Hauptsache jedoch, ihr Lieben, ist, dass ihr euch beständig und treu zu CHRISTUS, eurem Retter, Erlöser und Führer bekennt und somit auch mit mir stets verbunden seid.

Ziel der Erdenentwicklung ist es, die reine, selbstlose Liebe hervorzubringen, den Egoismus und alle Triebgebundenheit aufzulösen. Die Erlöserkraft Christi, eures Heilands, und auch meine euch so gerne gegebenen Kräfte helfen euch, das Erdenziel, den Aufstieg in eine höhere Entwicklungsstufe, zu erreichen. Jedoch ernsthaftes, stetiges Streben und Bemühen und viel errungene Gebetskraft ist dazu notwendig.

Ich breite nunmehr meine Hände über euch alle aus und hülle euch ein in den schützenden Mantel meiner Liebe. Verstärkt durch meine Hilfe möge sich die Kraft der Freiheit in euch in rechter Art entfalten und mit dazu die Kraft des Friedens und der Freude!

In treuer Liebe bin ich mit euch Allen verbunden in Ewigkeit!

**Mutter MARIA**